

Mission Statement der Gesellschaft für Wissensmanagement 2013

„Die Gesellschaft für Wissensmanagement e. V. (GfWM) unterstützt den professionellen und verantwortungsbewussten Umgang mit Wissen. Wir fördern die Weiterentwicklung von Wissensmanagement in Theorie und Praxis im Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft.“

(lesen Sie dazu den Beitrag auf Seite 11)

10. Jahrgang

gfwm newsletter

Gesellschaft für
Wissensmanagement e. V.

Ausgabe 3 / 2013

Mai / Juni

ISSN 1864 - 2098

Mit dieser Ausgabe des GfWM newsletters wollen wir Ihre Aufmerksamkeit auf bemerkenswerte Aktivitäten der Gesellschaft für Wissensmanagement lenken.

Für das GfWM-Event 2013 und das damit verbundene Fachtreffen in Hannover erhalten Sie in der Rubrik "Aktivitäten der GfWM" (ab Seite 4) interessante Informationen zu den angekündigten Programmpunkten. Hier finden Sie auch weitere Kurzberichte zu laufenden und geplanten Aktivitäten der GfWM (u. a. zum Fishbowl Wissen Kiel, zum Synergieworkshop im BMWi in Berlin und einem Kooperationsgespräch an der TU Dresden).

Begleitet wird all dies vom neuen Mission Statement der GfWM, das wir Ihnen hier auf der ersten Seite bereits vorgestellt haben – lesen Sie dazu den Beitrag auf Seite 11 dieser Ausgabe.

Ausserdem haben wir für Sie aktuelle Hinweise u. a. zu Call for Papers und Neuerscheinungen der Fachliteratur zusammen gestellt. Und mit unseren ausgewählten Terminhinweisen erhalten Sie aktuelle Informationen bis Herbst 2013.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Für das Redaktionsteam

Stefan Zillich

Kontakt: newsletter(at)gfwm.de

Die **nächste Ausgabe** des GfWM newsletters erscheint in der 33. Kalenderwoche ab 12. August 2013. Redaktionsschluss ist der 26. Juli 2013.

GfWM newsletter & GfWM THEMEN
Frühere Ausgaben und interessante Beiträge
www.gfwm.de > "newsletter & THEMEN"

Inhalt

Editorial	2
Aktivitäten der GfWM	4
GfWM-Event 2013 in Hannover	4
Wissensmanagement und Ethik	4
KnowledgeCafés des Fachteam „Unternehmen und Handwerk“	5
Fachliche Arbeit zu Wissensvisualisierung – Wissensraum gestalten	6
Weiterentwicklung GfWM KnowledgeCamp	6
Fortführung des ProWM-Preises	6
Nachbetrachtung zum Synergieworkshop im BMWi in Berlin KnowledgeCamp, proWM und WissensmanagementCup 2015	7
Die GfWM bei den 2. Kremser Wissensmanagement-Tagen	8
Fishbowl Wissen Kiel geht in die Sommerpause	9
Information & Wissen	11
Das neue Mission Statement der GfWM – dafür stehen wir	11
Die „Last-Monday“-Stammtische	12
Hinweise	13
TU Graz visualisiert wissenschaftlichen Austausch	13
Ausschreibung für Wissensmanagement im ZFD- Netzwerk	13
Wissensmanagement mit Exzellenz - EWO Award	14
Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI) und Fachtagung Rechtinformatik (FTRI)	14
Neue Fachliteratur	14
Termine	16
Impressum	20

Editorial

Liebe Mitglieder der GfWM,
liebe Leserinnen und Leser,

liest man sich die Editorials der vergangenen Newsletter noch einmal durch, so erkennt man schnell unterschiedliche Perspektiven und Gewichtungen der drei Dimensionen ICH (=Sie als Mitglied / als Interessierte(r)), ORGANISATION (=GfWM) und MITWELT (=WM-Community). So wird der Nutzen für Sie angesprochen, gezeigt was die GfWM mit dem Engagement der Aktiven bewegt und was „da draußen“ so alles los ist.

Gut, die Mitwelt kann ich in der Regel nicht direkt gestalten und selbst die Organisation vielleicht nicht. Aber, ich leite durch mein Wissen mein Handeln und damit kann ich sehr wohl etwas bewirken! (Und das wiederum wirkt auf die Organisation und damit auch die Mitwelt.)

Warum tue ich also etwas – oder tue es eben auch nicht? Klar, rational setze ich mein Wissen gezielt ein und wäge ab. Aber werden viele Entscheidungen nicht auch außerhalb der Ratio getroffen, gesteuert durch Neugierde, Wissbegierde oder auch durch äußeren Zwang?

Jetzt könnte ich Fragen, warum nur ein Teil der Newsletter-Leser/innen auch Mitglied in der GfWM sind, warum es üblicher Weise auf Aufrufe zu Feedback oder Engagement, keine Reaktion gibt oder warum wir bei dem **Seminar „Mitglieder für Mitglieder“**, der **Mitgliederversammlung** und dem **GfWM-Fachtreffen 2013** (14./15. Juni 2013, Hannover, Anmeldung noch möglich!) nicht an räumliche Kapazitätsprobleme stoßen? – Die Beantwortung dieser Fragen sind müßig – und dennoch wichtig für eine lebendige und produktive GfWM! Entscheidend ist einzig, dass Sie die Überzeugung haben, es hat einen Sinn und Nutzen, was Sie tun – zunächst für Sie, dann für alle anderen vielleicht auch.

Jetzt gibt es zwei Ansätze einen Mehrwert zu generieren und Dynamik zu entfalten: (a) Es werden attraktiv Räume angeboten, in denen die Entwicklung und Nutzung von Wissen leicht gemacht wird – das war das Leitthema der wertvollen **2. Kremser Wissensmanagement-Tage** („Wissen nimmt Gestalt an“) mit seinen guten Keynotes und Diskussionen –, oder (b) es werden konkrete Angebote und Nutzen für die Mitglieder entwickelt.

Die Bemühungen einen Schulterschluss mit den regionalen eBusiness-Lotsen innerhalb der Bundesinitiative Mittelstand Digital zu suchen (lesen Sie dazu die Nachbetrachtung zum **Synergieworkshop im BMWi in Berlin**) und damit qualifizierte Unterstützung seitens des GfWM Fachteams „Unternehmen und Handwerk“ für Klein- und Mittelständische Betriebe zu organisieren (dazu die KnowledgeCafés des Fachteam „Unternehmen und Handwerk“), zielt darauf ab, konkrete Angebote und Nutzen zu generieren. Auch sollen die regionalen Veranstaltungen (**Stammtische/Fishbowl**)

weiter an Bedeutung gewinnen und Ihnen eine Anlaufstelle vor Ort bieten. Kooperationen mit anderen Veranstaltungen werden kontinuierlich verfolgt und weiter entwickelt, wie z.B. in Berlin (**FTVI & FTRI 2014**) oder Dresden (**KnowledgeCamp, proWM** und **WissensmanagementCup 2015**).

Allerdings, über unsere konkreten Bemühungen im Vorstand die GfWM frei nach dem Motto „Wissen – Raum für Entwicklung“ voran zu bringen, konnten Sie bereits im ersten Newsletter des Jahres (Ausgabe 1 / 2013 Januar – Februar) etwas lesen. Heute freuen wir uns, Ihnen in diesem Newsletter auch das überarbeitete **GfWM Mission Statement** vorzustellen, welches möglichst kurz und anschaulich ein Spiegel unserer Bestrebungen sein soll.

Lassen Sie mich nun schließen mit einem Erlebnis, bei dem neulich nochmals deutlich wurde, dass manchmal gerade kurze und knappe, vielleicht eher einfache Botschaften zu kommunizieren sind, um in unserem Sinn Gehör zu finden. Da kann es dann heißen: „Wissen ist das Ergebnis aus der Kombination von Information mit Vorwissen.“ (eine Definition) oder „Management heißt Führung und nicht Planung, Kontrolle und damit Steuerung.“ oder „Wissensmanagement hat die Aufgabe die Wirksamkeit von Wissen zu erhöhen.“ – Hintergrund dieser Überlegung ist es, Diskussionen zum Wissensmanagement eben nicht zu „juristischen Proseminaren über Bedeutungsdefinitionen werden zu lassen, wodurch Bedeutungslosigkeit erzeugt wird“. So der treffliche Kommentar von Günther Szogs im Nachklang zu einer Podiumsdiskussion. – Ich betone in diesem Zusammenhang aber auch ausdrücklich, dass wir als GfWM unverändert aufgefordert sind, fachlich fundiert zu arbeiten, konkrete Lösungen und positive Beispiele anzubieten sowie im Wissensmanagement erforderliches Verhalten in der GfWM selber zu leben.

Wie haben wir es Anfang des Jahres im GfWM-Diskussionspapier Wissensarbeit formuliert? „Wissensarbeit lebt durch den Dreiklang aus *kommunizieren – lernen – anwenden*.“

Ich freue mich, wenn Sie das ICH, die ORGANISATION und unsere MITWELT stets mitdenken und sehe einer weiterhin guten und erfolgreichen Zusammenarbeit entgegen!

Ihr Stefan Rehm

Aktivitäten der GfWM

Aktuelle Hinweise

GfWM-Event 2013 in Hannover

In Hannover findet am 14. und 15. Juni 2013 das GfWM-Event 2013 statt, wo den Teilnehmern ein Seminar „Mitglieder für Mitglieder“, die Jahresmitgliederversammlung 2013 der GfWM sowie das GfWM-Fachtreffen angeboten werden.

Beim Seminar „Mitglieder für Mitglieder“ präsentiert Frau Prof. Behm-Steidel als Vertreterin des neuen GfWM-Fördermitglieds Hochschule Hannover das Thema "Coaching und Wissensmanagement". Frau Prof. Behm-Steidel, unter anderem an der Hochschule Hannover Koordinatorin des Masterstudiengangs Informations- und Wissensmanagement, wird dieses berufsbegleitende Masterprogramm kurz vorstellen.

Im Anschluss wird die GfWM-Mitgliederversammlung 2013 abgehalten, u. a. stehen wichtige Satzungsänderungen und die Wahl des GfWM-Beirates auf der Agenda.

Am Samstag findet dann das GfWM-Fachtreffen statt, bei dem die Teilnehmer Gelegenheit finden, sich aktiv zu vielfältigen Themen und Aktivitäten der GfWM einzubringen, die wir Ihnen nachfolgend in kurzen Beiträgen skizzieren.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung sowie die Agenda zum Fachtreffen der GfWM wurden im Vorfeld als eMail versendet.

Veranstaltungsort: Hochschule Hannover, Fakultät III - Medien, Information und Design, Abteilung Information und Kommunikation, Expo Plaza 12, 30539 Hannover.

Kontakt: [barbara.dressler\(at\)gfwm.de](mailto:barbara.dressler(at)gfwm.de)

Ausblick zum GfWM Fachtreffen am 15.6. in Hannover

Wissensmanagement und Ethik

von Christian Taudt

Wissensmanagement ist mehr als nur Tools und Methoden: „Wissen ist Macht“ (Francis Bacon, 1597).

Wer sich mit Wissensmanagement beschäftigt, greift –mehr oder weniger bewusst- in etablierte Machtverhältnisse ein. Viele Barrieren gegen ein erfolgreiches Wissensmanagement lassen sich darauf zurück führen. Und weil „Wissensmanagement“ an wichtigen Stellschrauben für Wissens- und somit Machtstrukturen dreht, könnten wichtige Stakeholder versuchen, Einfluss auf diese Stellschrauben zu gewinnen.

Um nicht letztendlich als Getriebene in einer ethischen Grauzone zerrieben zu werden sondern pro-aktiv die Entwicklung und Ergebnisse mitzugestalten, ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema Ethik und Wissensmanagement notwendig.

Um dieses Thema zu gestalten sind folgende Fragen hilfreich: Welche Kontexte sind relevant? Auf welchen Vorarbeiten kann „Wis-

sensmanagement“ aufsetzten (z.B. Unternehmens- und Führungsethik)? Welche Möglichkeiten gibt es, um in Organisationen proaktiv zu gestalten? Welche Orientierung kann die GfWM dabei entwickeln?

In einer offenen Diskussion soll Bewusstsein für diese Fragestellungen geschaffen werden und eine Orientierung ermöglicht werden.

Ausblick zum GfWM Fachtreffen am 15.6. in Hannover

KnowledgeCafés des Fachteam „Unternehmen und Handwerk“

von Dirk Liesch

Ich hoffe Euch/Sie sehr zahlreich zum GfWM Fachtreffen am 15.6. in meinen beiden KnowledgeCafés zu begrüßen. Es geht darum, wichtige Weichen für die Arbeit des Fachteams „Unternehmen und Handwerk“ zu stellen. Über die konkreten Zielsetzungen dieses Fachteams und den Nutzen, den es für GfWM Mitglieder, Unternehmen, Handwerker, aber auch für Forschungseinrichtungen haben soll, hatte ich bereits im 01/2013 GfWM Newsletter recht ausführlich berichtet (<http://www.gfwm.de/files/GfWM-newsletter2013-1.pdf>). Weitere Informationen zur bisherigen Konzeption der Arbeitsinhalte des Teams sind direkt hier auf der GfWM- Site (<http://www.gfwm.de/group/1419>) zu finden.

Ein wichtiger Arbeitsbereich ist die Präsentation der Kompetenz und Expertise unserer GfWM-Mitglieder zu fachliche Problemen und Herausforderungen von Unternehmen und Handwerkern. Deshalb soll eine Art „Kompetenz- Yellow Pages“ für GfWM Mitglieder entstehen, durch ihre Lösungen für bestimmte praktische Fragen (use cases) aus Unternehmen und Handwerksbetrieben. Damit wird dies eine Basis, aus der sich eBusiness Lotsen qualifiziert ihre Referenten und Seminarpartner und Unternehmen und Handwerker ggf. ihre praktischen Unterstützer oder auch ihre wissenschaftlichen Begleiter auswählen können.

Im ersten KnowledgeCafé wird eine Anregung aus einem Gespräch mit unserem Beiratsmitglied Georg Schnauffer gemeinsam bearbeitet. Wir erarbeiten und verbessern eine konkrete Vorlage (Frame, Shell etc.) in welcher Form und Struktur wir die Unternehmenslösungen erarbeiten und zur Verfügung stellen. Am Ende soll ein entsprechendes Ergebnis (Vorlage) beschlossen und festgelegt sein.

Im zweiten KnowledgeCafé werden wir dann gemeinsam eine MindMap (Themenlandkarte) erstellen, wer sich um welches konkrete Thema kümmert. Auch hier werden konkrete Ergebnisse angestrebt. Wer macht/erledigt welches Thema bis wann?

Wer Interesse hat, beim GfWM Team „Unternehmen und Handwerk“ dabei zu sein, hat in beiden KnowledgeCafés die Möglichkeit die Arbeit des Teams von Anfang an mitzugestalten.

Ausblick zum GfWM Fachtreffen am 15.6. in Hannover

Fachliche Arbeit zu Wissensvisualisierung – Wissensraum gestalten

von Stefan Rehm

Im deutsch-dänischen Projekt Wissensmarkt WIN-VIN (www.win-vin.de) stehen die Themen Wissensvermittlung, Wissenserwerb und Wissenstransfer im Mittelpunkt. Durch ein neuartiges Kommunikationskonzept, das sich der Kunst als Sprache bedient, wollen wir neue Perspektiven auf das Thema Wissen eröffnen. Ferner befassen wir uns durch die Planung eines Erweiterungsbaus intensive mit dem Thema der Wissensarchitektur, wobei wir eng mit Jun. Prof. Dr.-Ing. Jörg Rainer Noennig (TU-Dresden) zusammenarbeiten. Zu guter Letzt spielt die Kognitionspsychologie mit hinein mit dem Aspekt, wie Wissen in den Kopf kommt und wieder heraus. – All dieses bietet verschiedene Anknüpfungspunkte, um das Thema des informellen Lernens durch kluge Wissensvisualisierung oder die Gestaltung von Raum näher zu betrachten und zu diskutieren, welchen Stellenwert es im Kontext von Wissensmanagement und auch für die GfWM zukünftig einnehmen kann.

Ausblick zum GfWM Fachtreffen am 15.6. in Hannover

Weiterentwicklung GfWM KnowledgeCamp

von Gabriele Vollmar & Stefan Rehm

Das GfWM KnowledgeCamp hat sich etabliert. Es ist erfolgreich und dennoch, die GfWM als lernende Organisation, ist immer bestrebt auch weiter zu gehen. – Somit soll diskutiert werden, wie das KC weiterentwickelt werden kann, ein Fahrplan erstellt werden bis 2014 und ein erstes Grobkonzept erarbeitet werden.

Ausblick zum GfWM Fachtreffen am 15.6. in Hannover

Fortführung des ProWM-Preises

Die GfWM hat in der Kooperation im D-A-CH den ProWM-Preis ins Leben gerufen. Einen Preis zu entwickeln, auszuloben und dann Gewinner zu ermitteln und die Verleihung durchzuführen ist einiges an Arbeit. Nach wie vor halten wir diesen Preis für wertvoll, sehen jedoch im Rahmen begrenzter Möglichkeiten seitens der Vorstandes sowie der Partner aus Österreich und der Schweiz es für notwendig an, Aktive zu finden, die diesen Preis auch in Zukunft mit Leben füllen. – Die Möglichkeiten der Weiterführung des ProWM-Preises in GfWM-Eigenregie soll auf dem Fachtreffen diskutiert werden.

Nachbetrachtung zum Synergieworkshop im BMWi in Berlin

von Dirk Liesch

Am 14.5. fand in Berlin ein Synergieworkshop der Mittelstand Digital – Initiative im BMWi (<http://www.mittelstand-digital.de/>) statt. Hierzu waren nicht nur alle regionalen eBusiness-Lotsen und die beiden anderen Teilinitiativen (eStandards und Usability) sondern

Vertreter aus vielen anderen Mittelstandsinitiativen des BMWi, inklusive aller Projektträger eingeladen. Es nahmen ca. 180 ausgewählte Vertreter aus ganz Deutschland teil. Wir als GfWM e.V. erhielten eine Einladung auf einem der wenigen zur Verfügung stehenden Posterständen unsere Ideen und Vorstellungen zur Kooperation zwischen GfWM und eBusiness Lotsen Netzwerk vorzustellen. Erik Schulz (GfWM regional Berlin) und ich (Dirk Liesch) waren als Standbesetzung vor Ort. Alle stattgefundenen Gespräche zeigten ein positives Feedback und eine Unterstützung der vorgestellten Kooperationsstrategie, die neben „normalen“ Medien-, Logo- und Veranstaltungspartnerschaften vor allem folgende Kernkomponente hat:

Die GfWM-Mitglieder werden eine wichtige Experten-Quelle für die eBusiness-Lotsen im Schwerpunktthema „Wissens- und Changemanagement“. Die Wissensbasis dazu wird wahrscheinlich das GfWM Team „Unternehmen und Handwerk“ werden. Außerdem besteht durchaus Interesse, zum Thema KnowledgeCamp zu kooperieren. Eine in irgendeiner Form formelle Kooperationsvereinbarung wird erst angegangen, wenn die regionalen eBusiness Lotsen, die im Schwerpunkt „Wissens- und Changemanagement“ zusammenarbeiten, diese Kooperation beschließen. Das nächste Schwerpunkttreffen dieser eBL-Gruppe findet am 5.6. in Hagen statt. Ich werde das Kooperationskonzept dort vorstellen und diskutieren. Über den Fortschritt finden Sie mehr in den folgenden Newslettern oder auf der GfWM-Site.

Kooperationsgespräch an der TU Dresden

KnowledgeCamp, proWM und WissensmanagementCup 2015

von Dirk Liesch

Am 29.5. fand ein Kooperationsgespräch mit interessanten Chancen für die GfWM an der TU Dresden statt. In meinen Rollen als GfWM Vizepräsident, als eBusiness Lotse Dresden und als GfWM regional Sachsen Koordinator sprach ich mit Hr. Prof. Eric Schoop (TU Dresden) und seinem Team (zu diesem Thema). Der **Lehrstuhl von Prof. Schoop** ist Ausrichter der nächsten internationalen Konferenz zum professionellen Wissensmanagement „proWM 2015“. Außerdem sind seine ehemaligen Doktoranden und wissenschaftlichen Mitarbeiter Gründer und Aktive des **Knowledge Research Center (KRC e.V.)**. Das KRC ist u.a. Organisator des Preises „**Exzellente Wissensorganisation**“ (EWO) und auch durch den WM-Ordnungsrahmen (siehe letzte GfWM-Themen <http://www.gfwm.de/files/gfwmTHEMEN5-Mai2013.pdf>) bekannt.

Da die GfWM bisher Kooperationspartner der proWM war und Mitglieder unseres Vorstandes und Beirats beim EWO mitwirken, lag es auf der Hand, nicht nur über eine weitere Kooperation bei diesen Veranstaltungen, sondern über erweiterte Kooperationsmöglichkeiten zu sprechen. Das Ergebnis des Gespräches ist neben der lokalen Kooperation mit GfWM regional Sachsen folgender Vorschlag: Wir organisieren ein gemeinsames Gesamtevent aus „proWM 2015“ (Mi+Do), „GfWM KnowledgeCamp 2015“ (Fr.+Sa.) und „Wissensmanagement Cup 2015“ an der TU Dresden in Kooperation zwischen TU Dresden, GfWM e.V., KRC e.V. und evtl. mit Beteiligung des eBusiness Lotsen Netzwerks (noch zu klären). Hinter der Idee

Hinweise und Links

Prof. Dr. Eric Schoop, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik insb. Informationsmanagement
http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_wirtschaftswissenschaften/wi/wiim/lehrstuhl

Knowledge Research Center (KRC e.V.)
<http://www.krc-dresden.de/>

Exzellente Wissensorganisation“ (EWO)
<http://www.wissensexzellenz.de/>

Data Mining Cup
<http://www.data-mining-cup.de/>

des „Wissensmanagement Cup“ verbirgt sich ein Wettbewerb über mind. zwei unterschiedliche Preiskategorien. Dies könnten ein modifizierter EWO und ein Studentenwettbewerb (nach dem Beispiel des „**Data Mining Cup**“) sein.

Ich hoffe, dass viele GfWM-Mitglieder, denen das KnowledgeCamp und der proWM-Preis am Herzen liegen, am 15.6. in Hannover die Positionierung der GfWM u.a. zu diesem Vorschlag sowie weiteren aktuellen Entwicklungen zum Knowledge Camp in breiter Runde diskutieren.

Die GfWM bei den 2. Kremser Wissensmanagement-Tagen

von Gabriele Vollmar

Am 23. und 24. April fanden zum zweiten Mal die Wissensmanagement-Tage Krems statt. Das diesjährige Motto „Wissen nimmt Gestalt an“ lockte fast 200 Wissensmanager an die Donau-Universität, nicht wenige davon Alumni des dortigen Masterstudiengangs „Wissensmanagement“ (<http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/wissensmanagement/index.php>).

Wie schon im letzten Jahr bot der Fachkongress auch „heuer“ (ein bisschen österreichisches Lokalkolorit muss sein) eine anregende Mischung aus Beiträgen aus der aktuellen Unternehmenspraxis sowie aus Forschung und Lehre, zum Beispiel zu aktuellen Entwicklungen in der Wissensvisualisierung oder in der sozialen Netzwerkanalyse (Rückblick: <http://www.wima-krems.at/rueckblick/2013.html>).



Und wie schon im letzten Jahr war die **GfWM als offizieller Kooperationspartner der Kremser Wima-Tage** vor Ort gleich mehrfach präsent:

- mit einem kleinen Info-Stand, an dem in den Pausen zahlreiche interessante Gespräche geführt und einige neue Mitglieder, auch aus dem Nachbarland, gewonnen werden konnten – herzlich willkommen!
- in Person der Präsidentin, Gabriele Vollmar, als Moderatorin des Plenums an beiden Veranstaltungstagen
- und schließlich mit einem gut besuchten Kooperationsworkshop der GfWM und der Fachhochschule Kiel unter Beteiligung unseres Vize-Präsidenten Dr. Stefan Rehm gemeinsam mit Prof. Dr. Doris Weißels und Prof. Dr. Stephan Schneider von der FH Kiel zum Thema „Zukunftswerkstatt Wissensarbeit – Fluide Strukturen der Zukunft“

So konnte sich die GfWM auf dieser neuen und sich erfolgreich positionierenden Veranstaltung zum Wissensmanagement vielfältig präsentieren.

Auch die Schwester-Veranstaltung, die mittlerweile **9. Wissensmanagement-Tage 2013** in Stuttgart am 12. und 13. November

(<http://www.wima-tage.de>) unterstützt die **GfWM wieder als Kooperationspartner**. Und auch in Stuttgart werden wir in unterschiedlicher Funktion vor Ort präsent sein.

Übrigens: Die Donau-Universität ist mit ihrem Zentrum für Kognition, Information und Management seit 2013 Fördermitglied der GfWM.

Fishbowl Wissen Kiel geht in die Sommerpause

*von Stefan Rehm,
Regionaler Koordinator Kiel*

Wenn man sich die Anzahl von 10 Teilnehmern/innen ansieht, war unser letzter Termin am 4.6.2013 (einem wunderbaren Sonnentag in Kiel) kein großer Wurf. ABER mit Nichten! Es war wieder ein sehr guter, lebendiger und damit wertvoller Fishbowl Wissen!

Die meist 15 – 25 Teilnehmer aus kleinen und großen Unternehmen unterschiedlichster Branchen, öffentlicher Verwaltung, Kreativwirtschaft, Hochschule und Wissenschaft, Beratung sowie der Kirche haben nicht nur in den 3 diesjährigen Regionalveranstaltungen der GfWM in Kiel Anregungen und Inspiration mitgenommen, sondern eben auch in diesem kleinen Kreis. Und erfreulicher Weise wird sehr viel positive und zufriedene Rückmeldung zu diesem regionalen Angebot der GfWM sowohl hinsichtlich Inhalt, Fachlichkeit als auch Form gegeben.

Was macht unseren Fishbowl Wissen nun aus?

Der Fishbowl Wissen in Kiel ist keine Massenveranstaltung, die blind und damit weit gestreut wird. Ein ausgewählter und gewachsener Adressatenkreis von rund 170 Personen, die sowohl direkten Bezug zum Wissensmanagement haben können, aber auch nur von mir als „potentielle Interessierten“ identifiziert worden sind, erhalten regelmäßig die Einladung zum Fishbowl Wissen, der alle 6/7 Wochen immer dienstags um 18:00 Uhr im modernen Veranstaltungsraum des Wissenschaftszentrums Kiel stattfindet. Sowohl die Termine als auch die Themen werden bereits zu Jahresbeginn bekannt gegeben. Die Themenauswahl ist eine Mischung aus Teilnehmervorschlägen und eigenen Ideen. Das Spektrum ist dabei weit: Wissensarchitektur, Unternehmenskultur, Expertentum, Informationskomplexität, Grenzen der I&K Technologie, Wissensweitergabe, Innovationsförderung oder Wikis. Ebenso wie die Teilnehmer kommen die Referenten in der Regel aus der Region von Hamburg bis zur dänischen Grenze und haben meist ganz praktische Erfahrung mit dem jeweiligen Thema. Die eigentliche Expertise liegt aber in der Gesamtheit der Gruppe und genau das macht die Veranstaltung so reich!

Hier kommt die Methodik und der festgelegte Ablauf ins Spiel: Ein „Fishbowl“ ist eine Form der Diskussionsführung in Gruppen. Angestoßen wird bei uns die Diskussion durch einen 10 min. Impuls zum Thema. Während die Zuhörer in einem Außenkreis sitzen, diskutieren 5 Teilnehmer im Innenkreis (Fishbowl). Jeder kann dabei einen Platz im Innenkreis einnehmen und einen Beitrag zur Diskussion liefern. Sind während des Verlaufes alle Stühle besetzt, wird eine Person im Innenkreis einfach abgelöst. Geschlossen wird der

Austausch (bis heute immer eine aktive Beendigung meinerseits!) nach etwa einer Stunde mit einer Abschlussrunde. Bei dieser äußern alle Teilnehmer des Fishbowl Wissen in einem Satz, welche Anregung oder Erkenntnis ganz persönlich mitgenommen wird; nochmals wird Wissen geteilt!

Das besondere dieses Veranstaltungsformates ist aus meiner Sicht die lebendige Diskussion, keine Moderation, jeder kann über das Maß seiner Aktivität immer frei entscheiden (Zuhörer oder Diskutant) und ein maximaler Input von Wissen.

Der Fishbowl Wissen in Kiel ist eine Form der regionalen Aktivität der GfWM. In Frankfurt, Nürnberg, Köln, Berlin, Dresden oder München wird es anders laufen. Aber willkommen werden SIE immer sein! Sicher.

Information & Wissen

Das neue Mission Statement der GfWM – dafür stehen wir.

*von Stefan Rehm und Stefan Zillich
im Namen des GfWM Vorstandes*

Die Vision, die Mission bzw. das „Mission Statement“ einer Organisation zu formulieren, passiert nicht über Nacht; auch wenn es im Ergebnis eben lediglich zwei Sätze sind. – Es wurde an den Vorstand mehrfach herangetragen, dass Mission und Vision für die GfWM wichtig sind und prominent für die Öffentlichkeit sichtbar vorgestellt werden sollten. – Wir freuen uns nun, Ihnen mit diesem Newsletter das neue Mission Statement der GfWM vorzustellen:

Mission Statement der Gesellschaft für Wissensmanagement 2013

„Die Gesellschaft für Wissensmanagement e. V. (GfWM) unterstützt den professionellen und verantwortungsbewussten Umgang mit Wissen. Wir fördern die Weiterentwicklung von Wissensmanagement in Theorie und Praxis im Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft.“

Die gestellten Anforderungen waren, die Grundhaltung der GfWM zu vermitteln und die strategischen Ziele, auf die sich der Vorstand geeinigt hat (vgl. GfWM newsletter 01/2013), widerzuspiegeln – und das alles in Kürze und Prägnanz.

Inhaltlich wird im Mission Statement herausgestellt, dass die GfWM Entwicklungen, Initiativen, Aktivitäten etc. im Zusammenhang mit dem Umgang mit Wissen unterstützt (was mehr ist als nur „Impulse zu geben“). Gleichwohl ergibt sich daraus die Botschaft, keineswegs alleine bei dieser Bestrebung zu agieren; die GfWM ist ein – sicher ein wichtiger – Akteur unter mehreren.

Die genaue Beschreibung des Umganges mit Wissen, nämlich „professionell und verantwortungsbewusst“ spiegelt einerseits den systematischen, zielführenden und damit bewussten (= professionellen) Umgang wider. Andererseits steht das „Verantwortungsbewusst“ für eine Werteorientierung der GfWM, die sich klar von einer missbräuchlichen Verwendung, Ausbeutung oder reinen Kapitalisierung von Wissen distanzieret.

Eine vorgeschlagene Beschränkung auf die Unterstützung des Umganges mit Wissen „in Unternehmen“ erscheint zu eng gefasst. Die GfWM spricht auch Verwaltungen, öffentliche Institutionen (sogar die Kirche im Fishbowl Wissen Kiel!) an; und Hochschulen befassen sich natürlich auch intensiv mit dem Thema Wissensmanagement. Zudem geht es bei der Ansprache der Politik auch um gesellschaftliche und regionale Entwicklungsprozesse, die mitzugestalten eines der Ziele der GfWM ist.

Das zweite, zentrale Betätigungsfeld der GfWM, neben konkreten Aktivitäten im Hier und Jetzt, ist der Blick in die Zukunft, d.h. die Weiterentwicklung des Wissensmanagements an sich. Dieses geschieht mit einem ganzheitlichen Verständnis des Wissensmanagements und somit sowohl in „Theorie und Praxis“ als auch in einem breit angelegten Dialog mit allen relevanten Gruppen.

Schließlich wurde angesichts der gewünschten Kürze und Aussagekraft auf einen Claim vor dem Mission Statement sowie auf erläuternde Zusätze verzichtet (z. B. „die GfWM vernetzt Experten und Interessierte zu bestimmten Themen“).

Nun wünschen wir uns, dass mit dem neuen Mission Statement die ursprünglichen Ideen der früheren Fassung aufgegriffen und weiterentwickelt werden konnte und dass die GfWM damit ein schlagkräftiges und gut kommunizierbares Leitbild über ihr Selbstverständnis und ihre Grundprinzipien erhält.

Praxisbeitrag in gfwm THEMEN 5

Die „Last-Monday“-Stammtische

Dirk Liesch (Vorstandsmitglied der GfWM) schildert in einem praxisnahen Beitrag in Ausgabe 5 der fachlichen Publikation gfwm THEMEN seine Erfahrungen zu Theorie und Praxis der "last-monday"-Stammtische am Beispiel der Unternehmer-Stammtische des eBusiness-Lotsen in Dresden. Der Autor führt zunächst in das theoretische Konzept, dessen Herleitung und Begründung ein. Anhand der praktischen Umsetzung und Durchführung in Dresden und Bautzen werden Vorgehen und Rahmenbedingungen geschildert. Welche Herausforderungen und "lessons learned" verbinden sich mit den „Last-Monday“- Stammtischen?



Den Beitrag können Sie hier nachlesen: Download der vollständigen Ausgabe 5 von gfwm THEMEN als PDF: <http://www.gfwm.de/files/gfwmTHEMEN5-Mai2013.pdf>

Hinweise

Interaktive „Forschungsweltkarte“

TU Graz visualisiert wissenschaftlichen Austausch

Das Institut für Wissensmanagement der TU Graz koordiniert das EU-Projekt TEAM, in dem nun erstmals und in Kooperation mit Mendeley, einem englischen Softwareanbieter speziell für Wissenschaftler, die weltweite Vernetzung von Forschungsaktivitäten über eine interaktive „Weltkarte“ visualisiert wurde. Mendeley ist spezialisiert auf Forschungsdatenbanken und bietet eine Plattform, in der sich mittlerweile Wissenschaftler aus 113 Ländern in über 200.000 „Gruppen“ in ihren jeweiligen Spezialdisziplinen organisiert haben und sich austauschen. Mit diesen Daten haben die Forscher untersucht, wie kooperativ Forschung in den einzelnen Ländern passiert. Es wurde eine interaktive Weltkarte entwickelt, die auf einen Blick zeigt, wie intensiv die Scientific Community vernetzt ist. Auffällig ist, dass sich einige kleine europäische Länder besonders international zeigen, darunter Belgien, Dänemark und Österreich. Für die Zukunft ist außerdem eine Website geplant, die per Mausklick Statistiken über wissenschaftliche Publikationen und Autoren, Trends für jede Forschungsdisziplin, Paper-Empfehlungen und eine kurze Vorstellung von Wissenschaftlern mit ähnlichen Forschungsinteressen gibt.

Informationen zu dem Projekt und die Karte mit ihren Anzeigefunktionen können hier aufgerufen werden

<http://labs.mendeley.com/collab-map/>

Ausschreibung für Wissensmanagement im ZFD-Netzwerk

Das Konsortium Ziviler Friedensdienst (ZFD) hat eine Ausschreibung für ein gemeinsames Wissensmanagement gestartet. Gesucht wird Beratung und Prozessbegleitung mit abschließendem Konzept und Maßnahmenplan durch eine/n Berater/in. Der ZFD hat vielfältige und langjährige praktische Erfahrungen in ziviler Konfliktbearbeitung weltweit gesammelt – insbesondere in Bezug auf die Rolle der Zivilgesellschaft. Die Programme und Projekte werden im Rahmen der personellen Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt. Damit die vielfältigen Erfahrungen, die das Gemeinschaftsnetzwerk ZFD (die ZFD-Träger und das BMZ) sowie die Partnerorganisationen in Krisen- und Konfliktgebieten gesammelt haben, allen am ZFD Beteiligten zugänglich, für gemeinsames Lernen im Hinblick auf Wirkungsorientierung, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Programms nutzbar werden, soll ein gemeinsames Wissensmanagement aufgebaut werden. Die ausführlichen Unterlagen gibt es bei Heike Staff (staff@ziviler-friedensdienst.org).

Wissensmanagement mit Exzellenz – EWO Award

Der Award „Exzellente Wissensorganisation“ (EWO) bietet Organisationen sowie einzelnen Abteilungen und Arbeitsgruppen eine Präsentationsplattform, welche die Bedeutung guter Wissensorganisation für sich erkannt haben und die eigene Exzellenz im Umgang mit Wissen nach außen tragen wollen. Unternehmen können sich bis zum 30.06.2013 um die wichtigste Auszeichnung für Wissensmanagement im deutschsprachigen Raum bewerben. Eine unabhängige Jury u.a. mit Professor Klaus North, einem der renommiertesten Wissenschaftler und Vordenker im Bereich Wissensmanagement, bewertet den Stand der eingerichteten Wissensorganisation. Die Verleihung findet auf dem EWO Kongress am 24. September 2013 in Köln statt. Informationen und Bewerbungsmöglichkeit unter <http://www.wissensexzellenz.de/>

Call for Papers

Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI) und Fachtagung Rechtsinformatik (FTRI)

20. – 21. März 2014 Berlin

Einreichfrist für Beiträge zur Begutachtung: 15.09.2013

Einreichfrist für Praxisvorträge: 03.10.2013

Die Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI) und die Fachtagung Rechtsinformatik (FTRI) haben zum Ziel, einen richtungsweisenden Dialog zwischen Wissenschaft, Verwaltungspraktikern und Juristen sowie Beratern zu fördern, indem Konzepte, Erfahrungen und Trends analysiert sowie Umsetzungsstrategien aufgezeigt werden.

Der Veranstalter ruft zu Beiträgen der Verwaltungsinformatik, der Rechtsinformatik und des Informationsrechts sowie verwandter Disziplinen aus Wissenschaft und Praxis auf, um Konzepte und Praxisbeispiele vor allem zu der Website angeführten, nach Schwerpunkten gruppierten möglichen Themen vorzustellen und zu diskutieren. Weitere verwandte Themen können in den Beiträgen aufgegriffen werden, soweit sie sich im Kontext der beiden Fachtagungen bewegen.

Die **GfWM ist Kooperationspartner der Veranstaltung**; im Programmkomitee ist die GfWM durch Tanja Krins, Dr. Stefan Rehm und Gabriele Vollmar vertreten.

Informationen zur Veranstaltung und Call for Papers unter <http://www.ftvi.de/>

Neue Fachliteratur

Jens Brodersen, Kenneth Pfüller: Information und Wissen als Wettbewerbsfaktoren: Analysen und Managementansätze. Taschenbuch: 180 Seiten. Verlag: Oldenbourg Wissenschaftsverlag (29. Mai 2013). ISBN-10: 3486735756, ISBN-13: 978-3486735758. 39,80 €

Im Mittelpunkt der Betrachtungen der Autoren in dieser Publikation steht die Fragestellung: wie lassen sich für das einzelne Unternehmen Wettbewerbsvorteile bei der Nutzung von Informationen und Wissen erzielen, wenn diese allen prinzipiell in gleicher Weise

zur Verfügung stehen? Sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen ist, so die Autoren, davon abhängig, in wie weit es gelingt, relevante Informationen und damit verbundenes Wissen besser zu identifizieren, zu beschaffen, selbst zu schaffen und zielführend einzusetzen. Die Autoren kennzeichnen den Informationslebenszyklus und erörtern, wie Informationen in Zusammenhang mit diesem Lebenszyklus zu managen sind. Es werden Methoden zur Gestaltung von Informationsstrategien und für die Ermittlung von kritischen Erfolgsfaktoren erläutert. Weiterhin werden neue Ansätze für eine Bedarfsermittlung, Qualitätsbeurteilung und Indexierung von Informationen diskutiert. Weiter wird untersucht, in wie weit Zusammenhänge von Wissensmanagement und Branchenzugehörigkeit bzw. Unternehmensgröße bestehen. Die Aussagen in dieser Veröffentlichung basieren auf Untersuchungen, sodass neben Hypothesen und Ergebnissen auch die methodischen Vorgehensweisen dargestellt werden. (JL)

Franz Lehner (Herausgeber), Nadine Amende (Herausgeber), Nora Fteimi (Herausgeber): Konferenzbeiträge der 7. Konferenz Professionelles Wissensmanagement Taschenbuch: 230 Seiten. Verlag: Gito; Auflage: 1., Erstauflage (13. März 2013). ISBN-10: 3955450163, ISBN-13: 978-3955450168. 39,80 €

Diese Band basiert auf der vom 14. bis 15.03.2013 an der Universität Passau durchgeführten gleichnamigen Konferenz. Widergespiegelt wird eine breite Palette unterschiedlicher Aspekte des Wissensmanagements und damit in Zusammenhang stehender Konzepte, Methoden und Technologien. (JL)

Ursula Hasler Roumois: Studienbuch Wissensmanagement: Grundlagen der Wissensarbeit in Wirtschafts-, Non-Profit- und Public-Organisationen. Broschiert: 286 Seiten, Verlag: Orell Füssli (Februar 2013). ISBN-10: 3280040825, ISBN-13: 978-3280040829, 38,00 €

Bezugnehmend auf den Umstand, dass eine Vielzahl von Publikationen existieren, die häufig ausgewählte Aspekte des Wissensmanagements behandeln, wird in diesem Studienbuch dem gegenüber das Anliegen verfolgt, einen umfassenden, generalistischen Überblick über gesicherte Erkenntnisse bzgl. der Thematik Wissensmanagement darzustellen, insbesondere auch unter Einbeziehung von Ergebnissen der Arbeitsforschung. Ein interessanter Ansatz ist dabei der Ausgangspunkt einer Betrachtung unter der Fragestellung, unter welchen Voraussetzungen und Zielstellungen sowie wo und wie die Erkenntnisse über das Wissensmanagement entwickelt wurden. Besondere Beachtung hinsichtlich der Thematik Wissensmanagement, wird in dieser Publikation dem sog. Non-Profit und Public Sector gewidmet. (JL)

Termine

16th International Conference on Business Information Systems (BIS)

19. - 21. Juni 2013, Poznan (PL)

The BIS conference is a well-respected event joining international researchers to discuss the wide range of the development, implementation, application and improvement of business applications and systems. It is addressed to the scientific community, people involved in the development of business computer applications, consultants helping to properly implement computer technology and applications in the industry.

http://bis.kie.ue.poznan.pl/16th_bis/

10th Annual KM UK 2013

26. - 27. Juni 2013, London (UK)

KMUK brings together KM practitioners from private and public sector organisations across the UK and continental Europe. The agenda features best practice case studies from a range of businesses, as well as expert insight into the challenges and opportunities that KM faces.

<http://www.km-uk.co.uk/>

KM Conference 2013

26. - 28. Juni 2013, Novi Sad (Serbien)

Die Konferenz wird durchgeführt vom International Institut for Applied Knowledge Management. Konferenzinhalt ist eine breite Palette unterschiedlicher Themen bezüglich des Wissensmanagements, wie Architekturen von Wissensmanagementsystemen, Kollaboration und Kommunikation im Wissensmanagement, Ökonomie immaterieller Vermögenswerte, Ethik des Wissensmanagements, Intellektuelles Kapital.

<http://www.iiakm.org/conference/>

15th International Conference on Enterprise Information Systems 2013

03. – 07. Juli 2013, Angers Loire (F)

The purpose of the 15th International Conference on Enterprise Information Systems (ICEIS) is to bring together researchers, engineers and practitioners interested in the advances and business applications of information systems. Six simultaneous tracks will be held, covering different aspects of Enterprise Information Systems

Fördermitglieder der GfWM



Hochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts



Applications, including Enterprise Database Technology, Systems Integration, Artificial Intelligence, Decision Support Systems, Information Systems Analysis and Specification, Internet Computing, Electronic Commerce, Human Factors and Enterprise Architecture.

<http://www.iceis.org/>

European Conference on Data Analysis 2013 – GfKI-Tagung

10. – 12. Juli 2013, Universität Luxemburg

Die Gesellschaft für Klassifikation e.V. (GfKI) führt gemeinsam mit der (Société Francophone de Classification) SFC eine Konferenz zum Thema "Data Analysis" durch.

Die Konferenz unterteilt sich in verschiedene Bereiche: Der erste Bereich "Theorie und Methoden" umfasst z. B. multivariate Methoden, exploratorische Datenanalyse, Datenanalyse, Clustern und Klassifikation, Mustererkennung und maschinelles Lernen, Visualisierung und Skalierungsmethoden und Evaluierung von Methoden. Ein zweiter Bereich "Data Science" beschäftigt sich mit Datenvorverarbeitung, Text- und Web-Mining, Informationsgewinnung und -rückgewinnung, Personalisierung von Informationen und intelligente Agenten. In einem dritten Bereich geht es um Softwareanwendungen in Zusammenhang mit Marketing, Management, Bank- und Finanzwesen, Produktion, Controlling, Operations Research, Bioinformatik, Biostatistik, Medizin und Gesundheitswissenschaften, Archäologie, Geografie, Linguistik, statistische Musikwissenschaft, Psychologie, Bildung und Bibliothekswissenschaften. Als Viertes wird ein Workshop bzgl. Bibliotheks- und Informationswissenschaften veranstaltet.

<http://gfk12013.lu/>

SIGIR '13 – The 36th International ACM SIGIR conference on research and development in Information Retrieval

28. Juli – 01. August 2013, Dublin, Irland

SIGIR is the major international forum for the presentation of new research results and for the demonstration of new systems and techniques in information retrieval. The conference consists of five days of papers, posters, tutorials, workshops and demonstrations focused on research and development in the area of IR, as well as social events at major landmarks in Dublin.

<http://www.sigir2013.ie>

GMW 2013

02. – 05. September 2013, Frankfurt am Main

Die Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) 2013 möchte einerseits eine Bestandserhebung der heutigen Integration digitaler Medien in den Hochschulalltag, in die Lehre, in die Forschung wie auch in Verwaltungsprozesse vornehmen und andererseits zukünftige Trends aufzuspüren sowie deren Potentiale

Das GfWM KnowledgeCamp 2012 wurde gefördert von:



und erste Umsetzungen zu betrachten. Themenschwerpunkte: Empirische Untersuchungsergebnisse, theoriegeleitete Ansätze, Beispiele und Erfahrungsberichte zur Umsetzung und Integration didaktischer und technologischer Trends in der Hochschullehre und der Forschung, Beschreibung von Veränderungsprozessen, der Organisationsentwicklung und strategischen Ausrichtung von Hochschule im Hinblick auf digitale Medien sowie OpenScience und die Nutzung von neuen Medien für Forschungszwecke.

<http://gmw2013.de/>

i-KNOW

04. – 06. September 2013, Graz (A)

13. International Conference on Knowledge Management and Knowledge Technologie. Diese Konferenz ist inhaltlich in 3 Cluster aufgeteilt:

- i-Science (Knowledge Relationship & Visualisation, Social & Mobile, Science 2.0, Knowledge Management)
- i-Praxis (aktuelle Praxis des Wissensmanagements; insbes. für Unternehmen der Wirtschaft sowie wirtschaftsnahen Organisationen; Praxisforum, Wissenstag Österreich Anbieterpräsentationen)
- i-Industry (SMART Pharma, SMART Health, SMART Mobility, Serious Games)

Informationen unter <http://i-know.tugraz.at/>

14th European Conference Knowledge Management (ECKM)

05. – 06. September 2013, Kaunas University of Technology, Kaunas (Lithuania)

The European Conference Knowledge Management (ECKM) now in its fourteenth year offers a forum for academics, researchers and practitioners working in this important field, whether at micro or macro levels. ECKM provides a forum for discussion, exploration and development of both theoretical and practical aspects of information management and evaluation and a chance to network with others working and researching in this area.

<http://academic-conferences.org/eckm/eckm-home.htm>

ECIME 2013 – 7th European Conference on IS Management and Evaluation

12. - 13. September 2013, University of Gdańsk, Sopot Campus, Poland

ICT management and evaluation areas offer exciting research topics and ECIME is widely known to be a leading forum for scientific debate and knowledge dissemination in this domain. Constant changes in ICT application, both in commercial and public sectors, as well as the high impact of the human factor on the ICT projects' success po-

se challenges to academia and practice. We are convinced that your participation in the ECIME will significantly contribute to the improvement of this fascinating research field.

<http://academic-conferences.org/ecime/ecime2013/ecime13-home.htm>

IC3K 2013 – 5th International Joint Conference on Knowledge Discovery, Knowledge Engineering and Knowledge Management

19. – 22. September 2013, Vilamoura, Portugal

he purpose of the IC3K is to bring together researchers, engineers and practitioners on the areas of Knowledge Discovery, Knowledge Engineering and Knowledge Management. IC3K is composed of three co-located conferences, each specialized in at least one of the aforementioned main knowledge areas.

<http://www.ic3k.org/>

17th International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries

22.-26. September 2013, Valletta (Malta), Universität Malta

Die Zielgruppe sind Forscher, Entwickler, Content-Provider und Anwender im Bereich digitaler Bibliotheken. Neben Vorträgen wird diese Konferenz auch von verschiedenen Workshops begleitet.

<http://www.tpd12013.info/>

11th Workshop on E-Learning

25. September 2013, Leipzig (D)

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. Gemeinsam mit dem Zentrum für eLearning (Zfe) der Hochschule Zittau/Görlitz).

Slogan des Workshops: Didaktik - Motivation - Innovation

<http://www.htwk-leipzig.de/de/intranet/tell/veranstaltungen/workshop-on-e-learning-wel/>

KnowTech 2013

08. - 09. Oktober 2013, Hanau

Wissensmanagement und Social Media – Markterfolg im Innovationswettbewerb

Die KnowTech bietet als jährlicher Kongress für Wissensmanagement und Social Media eine Plattform zum Austausch zwischen Anwendern und Anbietern, Wissenschaft und Politik. Anhand von Praxisbeispielen werden den Teilnehmern erfolgreiche Strategien und erprobte Methoden vorgestellt. An beiden Kongresstagen zeigen unsere Referenten, wie Prozesse in Unternehmen und Organisationen mit Wissensmanagement und Social Media effektiver ge-

staltet werden können. Unter dem Motto „Wissensmanagement und Social Media – Markterfolg im Innovationswettbewerb“ greift die KnowTech 2013 Themen aus folgenden



Kategorien auf: Wissensmanagement und Social Media im Unternehmen: technisch-organisatorische Aspekte und Mitarbeiter- und Kommunikationsaspekte – Innovativ zusammenarbeiten – Social Enterprise: ein Fall für Big Data? – Unternehmen und Organisationen im Social Web: Innovativ und nah am Kunden.

Die **Gesellschaft für Wissensmanagement** beteiligt sich als Kooperationspartner an der Knowtech 2013 und ist durch Gabriele Vollmar im Programmkomitee vertreten.

<http://www.knowtech.net>

IDA 2013 – The Twelfth International Symposium on Intelligent Data Analysis

17. – 18. Oktober 2013, London (UK)

The IDA Symposium focusses on the problem of end-to-end intelligent support for data analysis. The symposium supports papers that go beyond established technology and offer genuinely novel and game-changing ideas, whilst not always being as fully realised as papers submitted to other conferences. It is expected to be an interdisciplinary meeting that seeks abstractions that cut across domains.

<http://ida2013.org/>

9. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage – “Wissen verbindet”

12. – 13. November 2013, Stuttgart

Wissensweitergabe, Enterprise Search, die Sicherung von wertvollem Erfahrungswissen, Web 2.0 im Unternehmen - wie haben Firmen und Organisationen im In- und Ausland diese und andere Herausforderungen gemeistert?

<http://www.wima-tage.de/>

Impressum

GfWM newsletter – Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

ISSN (International Standard Serial Number):
1864-2098

Der Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. erscheint alle 2 Monate mit 6 Ausgaben pro Jahr, beginnend mit Ausgabe Januar / Februar.

Redaktion und Gestaltung:
Stefan Zillich

Redaktionelle Mitarbeit: Lothar Jurk (JL)

Herausgeber:
Gesellschaft für Wissensmanagement e.V., Postfach
11 08 44, 60043 Frankfurt am Main. – E-Mail:
info(at)gfwm.de, Homepage: <http://www.gfwm.de>;
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt,
Vereinsregister Aktenzeichen VR 14558

Vorstand des Vereins:
Gabriele Vollmar (Präsidentin),
Dr. Stefan Rehm (Vizepräsident),
Dirk Liesch (Vizepräsident), Tanja Krins

Beirat des Vereins:
Simon Dücker – Anja Flicker – Dr. Josef Hofer-Alfeis
– Prof. Dr. Franz Lehner – Prof. Dr. Klaus North – Dr.
Jochen Robes – Ulrich Schmidt (Vorsitzender) –
Hans-Georg Schnauffer

E-Mail: [newsletter\(at\)gfwm.de](mailto:newsletter(at)gfwm.de)

Hinweise:

Beiträge von Gastautoren, die im GfWM newsletter veröffentlicht werden, stehen allein für die Meinung des Gastautors und repräsentieren nicht die Meinung von Redaktion oder Herausgebern des GfWM newsletters. Der Gastautor trägt somit alleine die Verantwortung für den Inhalt seines Beitrages.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge thematisch-inhaltlich zu prüfen, sowie im Einzelfall in Abstimmung mit den Autoren zu kürzen.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links, auf die wir hier hinweisen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Das Zitieren von Inhalten aus dem GfWM newsletter ist erlaubt. Wenn Sie aus dem GfWM newsletter zitieren, verändern Sie das Zitat bitte nicht. Nennen Sie bitte den GfWM newsletter und das Erscheinungsdatum der zitierten Ausgabe als Quelle. Bitte weisen Sie uns kurz darauf hin, dass Sie aus dem GfWM newsletter zitieren.

Der aktuelle GfWM newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung: <http://www.gfwm.de> > „Newsletter“

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint in der 33. Kalenderwoche ab 12. August 2013. Redaktionsschluss ist der 26. Juli 2013.